

Man gehe zu J. H. LYONS

für Baumaterial.

Ich habe stets an Hand No. 1 Lumber, Latten, Schindeln, Fenster, Türen und Sash, sowie Moldings, Backsteine und Kalk.

Alle Arten von Farmmaschinerie.

Leute, die zu bauen beabsichtigen, werden wohl tun, vorher bei mir vorzusprechen.

„YARDS“ in Humboldt, Watson und Bruno, Sask.

G. O. McHugh L. L. B.

Advokat und Notary Public. Rechtsanwalt für die Bank of British North America und für die Catholic Settlement Society. Office über Friesen's Eisenwaren-Laden. Rosthern, Sask.

Gebet- und Erbauungsbücher

Schulbuecher

Rosentränze, Crucifixe, Weihwasserfessel, Leuchter.

Religioese Bilder Skapuliere etc.

Wholesale und Retail in der Office des

St. Peter's-Boten MUENSTER, SASK.

Bank of British North America.

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00 Akt. \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Spartkasse. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Spartkasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Dufe Lake, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.

W. E. Davidson, Direktor.

St. Raphaels-Verein für Einwanderer.

Vertrauensmann für Winnipeg ist hochw. Herr F. Woodcutter, in der Dominion-Immigration-Office, nahe der C. P. R. Station.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen, wie:

Wein, Liqueur, Brauntwein, Whiskey, sowie Meisen, Tabak und Cigarren.

Wm. Rig, Rosthern, gegenüber dem Bahnhof.

man sich fünf Stunden lang mit Besprechung der eingereichten Militär-Appropriationen, wobei es zu erregten Wortgefechten kam.

Nach einem soeben veröffentlichten Bericht des Oeffentlichen Gesundheits- und Marine-Hospitaldienstes kamen in Manila während des Kalenderjahres 1905 im Ganzen 254 Erkrankungen und 225 Todesfälle in Folge von Cholera, 45 Erkrankungen und 43 Todesfälle in Folge der Pest und 27 Erkrankungen und 2 Todesfälle in Folge von Blattern vor.

In einem Berichte des General-Konsuls Rodgers in Shanghai, welcher im Departement für Handel und Arbeit eintief, verweist derselbe auf die entsetzende Konkurrenz der Japaner im Seehandel. Wenn nicht etwas Außergewöhnliches eintritt, so sagt er, wird nach Ablauf eines Jahres die japanische Handelsflagge in jedem Hafen des Stillen Ozeans zu sehen sein. Japan entwickelt seit dem Frieden von Portsmouth eine außerordentliche Tätigkeit, und japanische Dampfschiff-Linien werden bald die anderer Nationen verdrängen.

Der Kongreß zur Schaffung einheitlicher Scheidungsgesetze hat sich vertragen, nachdem er noch folgende Empfehlungen angenommen hatte: Ein Scheidungsbefehl sollte nur erlassen werden, wenn Beweise für den angegebenen Scheidungsgrund vorliegen und nicht, wenn nur der angeblich schuldige Teil seine Schuld eingesteht. Die Scheidung sollte erst ein Jahr nach ihrem Erlaß rechtskräftig werden, wie es jetzt bereits in Wisconsin, Illinois und Californien der Fall ist. In keinem Fall sollen die während der Trennung der Gatten geborenen Kinder als illegitim gelten, außer wenn Bigamie nachgewiesen werden kann. Jeder Staat soll ein Gesetz nach dem Muster von Massachusetts annehmen. Danach ist eine Scheidung in jenem Staat ungültig wenn sie in einem anderen Staat auf Gründe hin erteilt wurde, die in Massachusetts nicht genügen.

Senator Gallinger-New Hampshire hat eine Bill eingebracht, welche für die höheren Bundesbeamten eine Gehaltserhöhung in Vorschlag bringt. Sie soll am 4. März 1909 in Kraft treten. Die Bill bestimmt folgende Gehälter: Für den Präsidenten \$75,000; für den Vicepräsidenten \$15,000; für den Sprecher des Hauses \$12,000; für die Kabinettsminister \$15,000 und für die Senatoren und Abgeordneten \$7500.

New York. Es wird von Wall Street berichtet, daß das deutsche Stahl-Kartell der größte Aktienhaber der United States Steel Corporation ist. Von Aktien im Werte von \$508,000,000, sollen die Deutschen allein 90 bis 95 Millionen besitzen.

Die „United Mine Workers“ werden am 15. März, vermutlich in Indianapolis, eine weitere Zusammenkunft abhalten und dadurch wird der drohende Streik abgewendet werden. Wie es heißt, hat Präsident Roosevelt seinen ganzen Einfluß eingesetzt, um Besitzer und Arbeiter zu diesem Schritte zu bewegen.

Cincinnati, O., Bessie Cole, die Tochter von Stephan Cole in Bloomingsburg, Fayette Co., O., litt an einem zehnstündigen Niesen, von dem sie erst, trotz aller ärztlicher Hilfe, durch den Tod erlöst wurde, nachdem ein Blutgefäß geplatzt war.

Gambier, O., Während eines Brandes in der Kenyon-Militär-Akademie haben auch drei Kadetten in den Minen ihren Tod gefunden, wenigstens sind dieselben spurlos verschwunden. Viele Personen hatten ein knappes Entkommen.

Indianapolis, Ind., Es ist auf den 1. März ein Streik der 200,000 Farmer angeordnet worden, welche zur

American Society of Equity gehören, eine Organisation, deren Hauptquartier sich hier befindet. Alle Farmer, welche dem Aufrufe zu diesem Streik folgen, werden sich verpflichten, keine ihrer Bodezeugnisse zu Markte zu bringen, es sei denn zu denjenigen Preisen, welche die Beamten der Organisation als recht und billig anerkennen. Die Organisation ist der Ansicht, daß der Farmer mindestens einen Dollar für das Bushel Weizen erhalten sollte.

Dubuque, Ia., Nach längerem Leiden wurde Dave B. Henderson, der frühere Sprecher des Repräsentantenhauses, durch den Tod von seinen Schmerzen erlöst. Er wurde am 14. März 1840 in Schottland geboren, kam 1846 mit seinen Eltern nach Illinois und 1849 nach Iowa.

Poyal, Wis., James Mulligan, aus Toga, Wis., ist mit knapper Not dem schrecklichen Schicksal entgangen, lebendig begraben zu werden. Der Mann war, nachdem er volle drei Tage regungslos dagelegen hatte, von den Ärzten für tot erklärt worden und heute sollte die Beerdigung stattfinden. Mulligan befand sich in einem Sarge auf dem Wege nach dem Friedhof, als der Kutscher des Leichenwagens plötzlich ein Stöhnen aus dem Innern des Wagens vernahm. Eine Untersuchung wurde angestellt, und siehe da, der vermeintliche Tote saß kerzengerade in seinem Sarg, den er mit aller ihm zu Gebote stehenden Kraft erbrochen hatte.

New Orleans. Die staatliche Sanitätsbehörde beschloß am 15. März mit der Quarantäne gegen Cuba und Central Amerika zu beginnen.

Dallas, Tex. In dem Fall des Negers Charles Coleman, welcher die 15-jährige Margaret Bear ermordete, wurde um das Volk zu beruhigen, schnelle Justiz geübt. Innerhalb vier Stunden waren alle Formalitäten erfüllt. Um 3 Uhr trat die Jury in Beratung und kehrte vier Minuten später mit einem Verdikt zurück. Dasselbe lautete auf schuldig, und die Strafe auf Tod am Gehen. Die Exekution sollte sofort stattfinden, doch bestimmte der Gouverneur auf telegraphischem Wege, daß der Neger erst am nächsten Morgen gehängt werden solle.

Hattiesburg, Miss., Der nordwestliche Teil dieser Sektion wurde von einem Tornado heimgesucht, Bäume entwurzelt und Telegraphenposten umgerissen. Das Haus von Frau Dearmond ist zerstört, und diese selbst sowie ihr Sohn schwer verletzt.

Ausland.

Berlin. Am 27. Februar nachmittags fand in der Kapelle des königlichen Schlosses die Vermählung des Prinzen Eitel Friedrich mit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg statt. Ueber tausend Gäste, darunter Mitglieder fast jeder königlichen Familie in Europa, wohnten der Trauung bei.

Das Reciprocitätsabkommen, welches vom Reichstag in allen drei Lesungen mit 275 Stimmen Mehrheit angenommen wurde, und welches den Ber. Staaten bis zum 30. Juni 1907 die gleichen Privilegien gewährt, wie allen andern Ländern, die bereits Handelsverträge mit Deutschland abgeschlossen haben, ist, da es vom Bundesrat schon vorher angenommen worden war, durch die Unterschrift des Kaisers und die Gegenzeichnung des Reichstags zum Gesetz erhoben worden und trat am 1. März in Kraft.

Die Reichsregierung hat beschlossen, Frankreich in der marokkanischen Streitfrage noch weitere Zugeständnisse zu machen, vorausgesetzt, daß auch Frankreich sich nachgiebig zeigt. Die Art und der Umfang der deutschen Vorschläge werden zunächst nur den franzö-

sischen Konferenzmitgliedern in Algieras mitgeteilt werden. Der Kaiser Wilhelm und der Reichskanzler sollen geneigt sein, noch einen Versöhnungsversuch zu machen, um eine dauernde Spannung zu verhüten.

Seitdem die Konferenz in Algieras in ein kritisches Stadium gelangte, herrscht in jeder Garnison in Deutschland Spannung und überall ist ungewöhnliche Tätigkeit und Rührigkeit ersichtlich. Die Bewohner von Elsaß-Lothringen halten einen Krieg für beschlossene Tatsache und ziehen ihre Gelder aus den Sparkassen. Die Militärbehörden von Metz und Straßburg haben Privatspeicher zur Auffpeicherung von Vorräten requiriert und andere Schritte getan, welche andeuten, daß ein Krieg nicht fern sei. Es unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, daß das plötzliche Nachgeben der Regierung in dem Tariffstreit mit den Ber. Staaten fast ausschließlich durch die Kenntnis des Umstandes diktiert wurde, daß Deutschland an der Schwelle einer Situation steht, welche es äußerst wünschenswert für dasselbe macht, sich die Freundschaft des Auslandes zu erhalten. Die Ansprache, welche der Kaiser am Samstag während der Bajonettübungen an die Offiziere hielt, läßt ebenfalls auf die Unsicherheit der Zukunft schließen. Er sagte bekanntlich am Schlusse: „Sagen Sie Ihren Leuten, daß die Dinge, die sie heute hier vor mir im Spiele ausgeführt haben, im nächsten Sommer unter meinen eigenen Augen im wirklichen Kriege wiederholt werden mögen.“

In Würzburg ist auf der Durchreise Generaloberst Adolph v. Wittich, Generaladjutant des Kaisers, am Herzschlag gestorben.

Karlsruhe. Daß die Dynastie der Jähringer ausstirbt und Badens Thron in fremde Hände kommt, ist vorläufig nicht zu befürchten. Prinz Maximilian, der Nefee des greisen Großherzogs Friedrich, ist unlängst von seiner Gemahlin, der Prinzessin Marie Luise von Großbritannien und Irland, mit einem Sohn beschenkt worden. Da dem Erbprinz Friedrich ein Sohn verjagt blieb, geht die Thronfolge nach dem Tode des jetzigen Großherzogs auf den Prinzen Maximilian über, und eines Tages wird daher der nunmehrige Stammhalter die badiische Krone tragen.

Budapest. Große Aufregung herrscht in der Stadt seitdem bekannt wurde, daß nach Auflösung des Reichstages die Krone fest entschlossen ist, ohne diesen zu regieren. Polizeichef Rudnay, der von allen Magyaren bitter gehaßt wird, wurde als königlicher Kommissar eingeschworen und die Stadtregerung suspendiert. Fast sämtliche städtische Beamten legten als Protest gegen diese Handlung ihr Amt nieder.

Paris. An stelle des neuen Landesoberhauptes Fallieres wurde der 62 Jahre alte Henri Antoine Dubost zum Senatspräsidenten gewählt. Während des Krieges zeichnete er sich als Präfect durch die Verteidigung von Alencon aus. Als Deputierter wurde er 1880 und später als Senator gewählt, erst seit dem 11. Januar war er Vizepräsident des Oberhauses.

Die Behörden nahmen mit Hilfe der Polizei die Inventare in 20 Kirchen auf. In mehreren Fällen wurden die Türen erbrochen werden. Auf Leute, welche den Behörden Widerstand entgegensetzten, richtete die Feuerwehr Wasserstrahlen. Vier Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Kirche zu St. Servan weigerten sich 3 Artillerieoffiziere nach einander, dem Befehle eines Generals zu gehorchen und sich an der gewaltsamen Oeffnung der Kirchentüre zu beteiligen.

London. König Edward wird von der Verletzung, welche er sich letzten